

Heinz Fischer (Hrsg.)

Das politische System Österreichs

Zweite überarbeitete Auflage

Europaverlag

Inhalt

Vorwort	10
<i>Norbert Leser</i>	
Die Entwicklung des Demokratieverständnisses in Österreich . .	13
<i>Anton Pelinka</i>	
Struktur und Funktion der politischen Parteien	31
Parteiensystem.	31
Parteientypologie.	34
Parteistruktur.	35
Rekrutierungsmuster.	39
Außenbeziehungen der Parteien.	41
Parteienfinanzierung.	43
Innerparteiliche Demokratie.	45
Zur Funktion der politischen Parteien in Österreich.	48
<i>Ernst Gehmacher</i>	
Faktoren des Wählerverhaltens.	55
<i>Peter Geruch</i>	
Funktionen des Parlaments.	77
Parlamentsverständnis und Parlamentsfunktionen.	77
Manifeste Parlamentsfunktionen.	83
Sekundäre Parlamentsfunktionen.	96
Latente Parlamentsfunktionen.	99
Parlament im politischen System.	102
<i>Heinz Fischer</i>	
Die parlamentarischen Fraktionen.	111
Rechtsstellung.	116
Kandidatenaufstellung und Rekrutierung der parlamentarischen Fraktionen.	120
Zusammensetzung der Nationalratsfraktionen.	126
Struktur und Arbeitsweise der Fraktionen.	133
<i>Klaus Berchtold</i>	
Die Regierung.	151
Die politische Funktion der Regierungsorgane.	151
Allgemeine Bemerkungen zum politischen Entscheidungs- spielraum.	160
•Minister und Ministerium.	165
Die Kontrolle der Regierung.	174

Eva Kreisky

Zur Genesis der politischen und sozialen Funktion der Bürokratie .	181
Die österreichische Bürokratie als vernachlässigter Forschungsgegenstand .	181
Zum Problemverständnis der österreichischen Bürokratieforschung .	186
Die bürokratische Wirtschaftsreglementierung und -förderung in der kameralistischen Periode .	191
Der Vormärz als Periode versäumter Gelegenheiten .	200
Das Revolutionsjahr 1848 .	208
Rückkehr zum Absolutismus .	210
Ökonomische Stagnation und politische Aufwertung des Bürgertums .	214
Die Systemkrise von 1873 und ihre sozioökonomischen Folgen .	216

Heinrich Neisser

Die Rolle der Bürokratie .	233
Bürokratie - ein vieldeutiger Begriff .	233
Verwaltungsorganisation und Bürokratie .	235
Die Bürokratie im politischen Spannungsfeld .	241
Demokratie, Bürokratie und Kontrolle .	245
Die personellen Strukturen der Staatsbürokratie .	248
Leistungsbürokratie und Verwaltungsbildung .	256
Neue Wege .	260

Manfried Welan

Der Verfassungsgerichtshof - eine Nebenregierung? .	271
Der Verfassungsgerichtshof - ein Gerichtshof mit politischer Aufgabenstellung .	274
Politische Deutung und Bedeutung der Verfassungsgerichtsbarkeit .	281
Besonderheiten in der Struktur des Verfassungsgerichtshofes .	292

Heinrich Keller

Die Justiz als Staat im Staat? .	317
----------------------------------	-----

Peter Kostelka *Ralf Unkart*

Vom Stellenwert des Föderalismus in Österreich .	337
Föderales Selbstverständnis .	337
Was heißt Föderalismus? .	338
Der Bundesstaat .	338
Geschichtliche Wurzeln des österreichischen Bundesstaates .	339
Die bundesstaatliche Ordnung Österreichs .	344
Politische Realität und das Bundes-Verfassungsgesetz .	349
Föderalismus und gesellschaftliche Kräfte .	355
Chancen des Föderalismus .	357

<i>Renate Kicker (Rottensteiner)</i>	
Die Willensbildung in der österreichischen Außenpolitik. . . .	361
Demokratische Gestaltung der Außenpolitik. . . .	361
Die Träger der österreichischen Außenpolitik nach der innerstaatlichen Rechtsordnung. . . .	364
Träger der österreichischen Außenpolitik nach der derzeitigen Praxis. . . .	368
Für und Wider einer demokratischen Gestaltung der Außenpolitik. . . .	371
Möglichkeiten einer demokratischen Gestaltung der Außenpolitik. . . .	372
Die Mitwirkung und Kontrolle des Nationalrates hinsichtlich der österreichischen Außenpolitik. Ein Vergleich zwischen innerstaatlicher Rechtsordnung und derzeitiger Praxis. . . .	374
Die Mitwirkung des Nationalrates beim Abschluß von Staatsverträgen. . . .	376
Die politischen Kontrollmittel. . . .	380
Berichte der Bundesregierung. . . .	384
Tätigkeit des Außenpolitischen Ausschusses. . . .	385

Karl Ucakar

Die Entwicklung der Interessenorganisationen. . . .	397
Einführung. . . .	397
Verbandsforschung und Gruppentheorie. . . .	397
Lobbyismus und Verbandssysteme. . . .	398
Verbandstypologien. . . .	399
Zum Begriff des Interesses. . . .	401
Entstehung und Entwicklung der großen Interessenorganisationen in Österreich. . . .	403
Der absolutistische Staat und die Wirtschaftsinteressen. . . .	403
Entstehung und Entwicklung der Handelskammern. . . .	404
Entstehung und Entwicklung der freien Industrieverbände. . . .	406
Entstehung und Entwicklung der Gewerkschaften und der Arbeiterkammern. . . .	407
Charakteristika des gegenwärtigen österreichischen Verbandswesens. . . .	411
Die innerverbandlichen Strukturen. . . .	412
Die innerverbandliche Demokratie. . . .	414
Ziele und Formen der Einflüßausübung durch die einzelnen Verbände. . . .	416
Die Paritätische Kommission für Preis- und Lohnfragen. . . .	418
Interessenverbände und Gesellschaftsstruktur. . . .	420

Egon Matzner

Sozialpartnerschaft. . . .	429
Wirtschaftlich-gesellschaftliche Grundtatbestände. . . .	429
Formen der Konfliktaustragung. . . .	431

Sozialpartnerschaft und wirtschaftlich-gesellschaftliche Grundtatbestände.	432
Folgen.	437
Paradoxa Austriaca.	441
Probleme.	442
Befestigungstendenz und Freiheitsraum.	442
Legitimation durch Duldung.	444
Das Loyalitätsproblem.	444
Zur Kritik der Sozialpartnerschaft.	445
Versuch einer Prognose.	446
<i>Günther Chaloupek/Herbert Ostleitner</i>	
Einkommensverteilung und Verteilungspolitik in Österreich . . .	453
Konzeptionen der Verteilungspolitik.	453
Die Verteilung der persönlichen Einkommen.	455
Die Einkommensteuerverpflichtigen.	456
Die Lohnsteuerverpflichtigen.	458
Steuer und Einkommensverteilung.	460
Keine planvolle Verteilungspolitik.	462
<i>Manfred Drennig</i>	
Vermögensverteilung in Österreich - ihre politische Relevanz. . .	469
Das Ausgangsmaterial.	469
Warum überhaupt Vermögensbildung?.	471
Kann überhaupt Vermögen gebildet werden?.	473
Die Aussagen der Statistik.	476
Einige Schlußfolgerungen.	482
<i>Erwin Weisse</i>	
Der Einfluß der Wirtschaft auf Staat und Gesellschaft.	485
Der Einfluß auf den Staat.	486
Der Einfluß auf die Gesellschaft.	493
<i>Hans Heinz Fabris</i>	
Das österreichische Mediensystem.	501
Politisch-ökonomisches System und Massenkommunikation in Österreich.	502
Der Öffentlichkeitsbereich: Österreich als Parteienstaat....	504
Die Medien als vierte Gewalt: das Balancemodell.	506
Gesetzliche Grundlagen.	507
Die Agenturen.	509
Die Werbung in den Massenmedien.	510
Die Massenmedien.	511
Die Tageszeitungen.	511
Der österreichische Rundfunk.	515
Filmproduktion.	520
Der Buchmarkt.	522
Die Meinungsführer.	523

Das Rezipientenverhalten	524
Die kommunikationspolitische Diskussion in Österreich	526
Veränderungen im Mediensystem	528
<i>Dorit Kramer/Helmut Kramer</i>	
Jugend und Gesellschaft in Österreich	537
Thesen zur Jugendforschung	539
Gesellschaftsstrukturen	543
Ökonomische und soziale Struktur	543
Politische Struktur	545
Krisentendenzen	547
Gesellschaftsstruktur und politisches Bewußtsein	549
Interesse und Partizipation	550
Jugendorganisationen und Parteien	555
Einstellungen zu Politik und Gesellschaft	557
<i>Marina Fischer-Kowalski</i>	
Universität und Gesellschaft in Österreich	571
Vorbemerkung	571
Zur historischen Entwicklung des österreichischen Hochschulwesens vor 1945	573
Die Hochschulen im organisierten Kapitalismus	578
Hochschulpolitik seit dem Zweiten Weltkrieg - ihre Voraussetzungen und Folgen	584
Die Studentenbewegung in Österreich	597
Zusammenfassung und Perspektiven	616
<i>Paul M. Zulehner</i>	
Die kirchlichen Institutionen	625
Redefinition von Kirche, Priester und Laie	627
Demokratisierung der Kirche	628
Kirche im Übergang	629
Sozialstruktur des Kirchenvolkes	630
Entflechtung von Kirche und Parteien	632
Säkularisierung gesellschaftlicher Bereiche	633
Ideologische Prämissen	635
Gesellschaftspolitische Strategie der Kirche	638
Personenregister	643
Die Autoren	651